Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Njemen-Armee erscheint es mir unzweifelhaft, daß wir durch den Einsatz von auch nur zwei weiteren Divisionen nördlich des Njemen dort einen Erfolg erringen können, der zur Vernichtung des Russenheeres sehr wesentlich beitragen wird. Ich bitte, dem Herrn Chef des Generalstabes des Feldheeres meine Ansicht zu melden, mit der der Generalfeldmarschall einverstanden ist." Da General von Falkenhayn zu dieser Zeit an die Westfront gefahren war, kam die Antwort erst am 11. Juni; sie verwies den Oberbefehlshaber Ost auf die 3. und 41. Infanterie-Division, die nach Eintreffen der zugesagten Landsturm-Bataillone herausgezogen werden sollten[1]). Auch damit war dieser einverstanden, wenngleich noch etwa zehn Tage vergehen mußten, bis die Divisionen verfügbar wurden.

Inzwischen war der Erfolg der 10. Armee südwärts erweitert, im Kownoer Walde waren 3000 Gefangene eingebracht worden. Die Front verlief am 9. Juni vom Njemen-Knie bei Sapiezyszki (15 Kilometer westlich Kowno) nach Süden zur Szeszupa nördlich von Marjampol. General Litzmann schlug vor, unter dem Eindruck dieses Erfolges, alle verfügbare schwere Artillerie gegen die Vorstellungen von Kowno zusammenzufassen und die Festung nach überwältigender Beschießung zur Übergabe aufzufordern. Zur Durchführung dieses Gedankens reichten die Mittel der Armee aber nicht aus. Das Armee-Oberkommando entschied daher, daß der Angriff südwärts weitergeführt werden solle, um die russische Front aufzurollen. Dabei gelang es, bis zum 13. Juni östlich von Marjampol noch etwa zehn Kilometer vorwärtszukommen. 8. bis 13. Juni.

Die Njemen-Armee hatte unterdessen östlich der Dubissa sowie gegen Schaulen weiter Raum gewonnen und seit dem 4. Juni insgesamt etwa 7000 Gefangene gemacht. Inzwischen aber hatte sich der Gegner so verstärkt, daß die Aussicht auf größere weitere Erfolge geschwunden war. General von Morgen erhielt die Aufgabe, vorläufig eine Stellung zu erkämpfen, die sich rechts an den Rakiewo-See anlehne und mit dem Nordflügel die Bahn Schaulen—Libau beherrsche. Dieses Ziel wurde in teilweise zähem Ringen bis zum 13. Juni erreicht; abermals konnten mehr als 5000 Gefangene gemeldet werden. Inzwischen aber war der fast ausschließlich aus Kavallerie bestehende linke Flügel (6. und 2. Kavallerie-Division) aus der Linie Kurschany—Popeljany erheblich zurückgedrückt worden.

Am 14. Juni gab der Oberbefehlshaber Ost der Njemen-Armee den Befehl, die jetzige Stellung bis zum Eintreffen der Verstärkungen zu halten, die in etwa einer Woche zu erwarten seien, dann 14. bis 18. Juni.

[1]) S. 123.